



25. TO DO Award Preisverleihung

5. März 2020, 16:30 Uhr
Palais am Funkturm

TO DO Award 2020 – Wettbewerb Sozialverantwortlicher Tourismus

Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e. V. präsentiert auf der ITB Berlin die Gewinner des 25. TO DO Award – Internationaler Wettbewerb Sozialverantwortlicher Tourismus. Die zwei gleichrangigen Preisträger aus Kambodscha und dem Iran haben ein gemeinsames Merkmal: Auf beispielhafte Weise beteiligen sie die lokale Bevölkerung an einem nachhaltig praktizierten Tourismus, schaffen alternative Einkommensquellen und stärken das Selbstbewusstsein für die eigene Kultur und Tradition.

TO DO Award Human Rights in Tourism

Zum vierten Mal verleiht der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e. V. in Kooperation mit dem Roundtable Human Rights in Tourism und Studiosus Reisen München zusätzlich den TO DO Award Human Rights in Tourism.

**KAMBODSCHA: The Banteay Chhmar Community
Based Tourism (BCCBT)**
www.visitbanteaychhmar.org



Die Tempelanlage von Banteay Chhmar ist Herzstück und Namensgeber der Initiative im Nordwesten Kambodschas. Die im 12. Jahrhundert errichtete Tempelanlage gilt als eine der wichtigsten Kulturschätze des Landes. Anders als in Angkor Wat kann man den mystischen Charme der Tempel weitgehend für sich allein genießen. In dieser einzigartigen Kulisse vermitteln die Bewohner*innen der vier umliegenden Gemeinden authentische Einblicke in das Dorfleben – von der Khmer-Ära bis in die heutige Zeit. Sie heißen Tourist*innen in ihren Homestays willkommen, nehmen sie auf ihrem traditionellen Ochsenkarren mit zur Reisernte oder zeigen ihnen, wie man lokale Spezialitäten zubereitet.



2006 riefen die Dorfbewohner*innen mit Hilfe der französischen NGO »Agir pour le Cambodge« die Initiative ins Leben. Seither steuert ein demokratisch gewähltes Komitee alle touristischen Aktivitäten. Ziel ist es, neben dem Maniok- und Reisanbau zusätzliche Einkommensmöglichkeiten zu schaffen. Mehr als 90 Familien profitieren von den Arbeitsplätzen im Tourismus. Über einen Dorfwirtschafts-Fonds werden Maßnahmen finanziert, die allen Dorfbewohnern zugute kommen, wie etwa Englischunterricht oder ein Müllentsorgungs- und Recycling-Programm. So leistet die Initiative einen wichtigen Beitrag, ökonomische Perspektiven zu schaffen, die Lebensbedingungen zu verbessern und damit die Arbeitsmigration in größere Städte einzudämmen. Es ist beeindruckend, mit welchem sicherem Auftreten und Stolz die anfangs eher zurückhaltenden Dorfbewohner*innen ihre Gäste heute durch die Tempel und ihre Dörfer führen.



IRAN: Esfahk Historic Village
www.esfahk.ir

In der Provinz Süd-Khorasan, im Osten des Iran, hat 1978 ein Erdbeben viele traditionelle Lehmhaus-Dörfer zerstört, so auch das Wüstendorf Esfahk. Daraufhin haben die Bewohner mit stabilen Stein- und Betonmaterialien ein neues Dorf aufgebaut, ohne das ehemalige Dorf dem Erdboden gleichzumachen. Die ältere Generation schwärmte der heutigen Generation der gut ausgebildeten 30- und 40-Jährigen aber immer wieder vom zerstörten Lehmhaus-Dorf vor. Deshalb gründete diese Generation 2009 ein Dorfkomitee zum behutsamen Wiederaufbau des alten Dorfes – und zwar in Eigenregie. Nach jahrelangen Beratungen und mithilfe des Knowhows von Spezialisten ist es dieser jüngeren Generation gelungen – inmitten der Ruinen des ehemaligen Dorfes – ein touristisch nutzbares und kulturhistorisches Kleinod zu schaffen.



So wurden inzwischen sieben Gästehäuser im alten Lehmbaustil renoviert. Ebenso wurde die traditionelle Moschee und das ehemalige Hamam wiederaufgebaut. Ein Kaffeehaus, ein Restaurant mit lokalen Speisen und ein Handicraft-Shop wurden errichtet. In all diesen Einrichtungen haben die Bewohner ihren örtlichen Arbeitsplatz gefunden, tragen Verantwortung und sind als Team ein hervorragender Gastgeber.

TO DO Award Human Rights in Tourism
KOLUMBIEN: Fundación Renacer ¡La muralla soy yo!
www.lamurallasoyyo.org



»La Muralla«, der koloniale Schutzwall Cartagenas, umschließt die Altstadt der Karibikmetropole im Norden Kolumbiens. Cartagena ist der wichtigste touristische Hotspot des Landes. Die Nichtregierungsorganisation »Fundación Renacer/ECPAT Colombia« schlug jedoch Ende der 1990er Jahre Alarm, nachdem eine Studie ans Tageslicht gebracht hatte, dass viele Besucher Sex mit Kindern suchten.



Heute ist »La Muralla« das Symbol einer einzigartigen Strategie, mit der alle Akteure der Stadt – Zivilgesellschaft, Tourismusverbände, Hotels, Jugendorganisationen, Schulen, Polizei und Staatsanwaltschaft – die Kinder der Stadt schützen wollen. Sie alle sagen voller Stolz: »¡La muralla soy yo!« »Der Schutzwall bin ich!«

Die Stiftung »Renacer« sensibilisiert diejenigen für das Thema, die an vorderster Front stehen: Taxifahrer*innen, Straßenverkäufer*innen, Masseur*innen und Sonnenschirmverleiher*innen. Sie werden in Verkaufs- und Verhandlungstechniken eingewiesen und erhalten Rechtsberatung und Sprachkurse. In allen Fächern wird auch der Schutz von Kindern thematisiert. Auch Verantwortliche und Angestellte im Hotelgewerbe werden geschult. Renacer hat überall in der Stadt Sozialarbeiter*innen und Lehrer*innen weitergebildet. Hunderte von Jugendlichen konnten direkt erreicht werden. Allein in der ersten Hälfte 2018 konnten 80 Personen im Zusammenhang mit sexueller Ausbeutung von Minderjährigen verhaftet werden, vielen von ihnen wird mittlerweile der Prozess gemacht.

Mitglieder der Jury 2020

Dr. Christian Adler, Verhaltensforscher
Klaus Betz, freier Journalist
Ulrike Braun, DER Touristik
Prof. Dr. Ludwig Ellenberg, freier Gutachter
Angela Giraldo, TourCert
Rika Jean-Francois, Messe Berlin
Laura Jäger, Brot für die Welt / Tourism Watch
Stephan Lockl, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Dr. Dietmar Quist, Berater und Gutachter
Hans Ulrich Schudel, Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus (SST)
Birgit Steck, freie Gutachterin
Petra Thomas, forum anders reisen



Preisverleihung

Festrede

Dr. Mathias John, Vorstandsmitglied Amnesty International Deutschland e. V.

Preisträger

TO DO Award

Sophal Tath & Sy Mao, The Banteay Chhmar Community Based Tourism, Kambodscha
Mohsen Mehdizade & Fatemeh Omid, Esfahk Historic Village, Iran

TO DO Award Human Rights in Tourism

Luz Stella Cardenas Ovalle, Fundación Renacer ¡La muralla soy yo!, Kolumbien

mit Unterstützung von

Gefördert von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

SST
Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus
Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

**Brot
für die Welt**
TURISM WATCH



Studiosus

**FORUM
ANDERS
REISEN**

Ausschreibung zum TO DO Award 2021 unter: www.todo-award.org oder bei Facebook

Kontakt

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e. V.
Bahnhofstraße 8
82229 Seefeld
Germany

Tel. +49 8152 99901-0
Fax +49 8152 99901-66
info@studienkreis.org
www.studienkreis.org